

Mainz, 27.08.2019

Antrag 1068/2019/1 zur Sitzung am

ÄA zu: Beginn mit den Planungen eines neuen Stadtteils (CDU) - (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Der Antrag 1068/2019 Beginn mit den Planungen eines neuen Stadtteils (CDU) wird folgendermaßen geändert:

Mainzer Wohnraumpotentiale optimal nutzen - klimatisch bedeutsame Grünflächen erhalten

1. Sämtliche Flächen, die als Wohnraum derzeit entwickelt werden, bzw. potentiell entwickelt werden können, mit Blick auf die Wohnraumpotentiale zu bewerten, dies gilt sowohl für die Innenentwicklungspotentiale, als auch für die „Außenreserve“. Über die Ergebnisse der Bewertung ist der Stadtrat unmittelbar zu unterrichten.
2. In sämtlichen laufenden und zukünftigen Verfahren zur Aufstellung von Bebauungsplänen zu überprüfen, ob bei zu Wohnzwecken genutzten Gebäuden eine Geschosshöhe von mindesten acht Geschossen möglich ist.
3. Bestehende Bebauungspläne auf Potentiale der Aufstockung zur Wohnnutzung systematisch zu überprüfen.
4. Zu prüfen, ob und wie Flächen mit Wohnbaupotential grundsätzlich mit Bebauungsplänen belegt werden können, mit dem Ziel Baubauungspläne stadtweit zur Regel zu machen
5. Zu prüfen wie bei Nachverdichtungen alte Baumbestände geschützt und ausreichend große, ökologisch sinnvolle und für die Naherholung nötige Grünflächen und Freiräume erhalten und geschaffen werden können.
6. Zu prüfen, wo in ungeplanten Bereichen Potentiale für Wohnraum durch Umwidmung oder Aufstockung gehoben werden können.
7. Zu prüfen, ob und wie im Zuge des Rückbaus der Hochstraße perspektivisch zwischen Mombacher Straße und Rheinallee ein neues Wohnquartier entwickelt werden kann.
8. Eine Satzung über ein Zweckentfremdungsverbot von Wohnraum vorzubereiten, damit diese zeitnah nach Schaffung der landesrechtlichen Voraussetzungen, in Kraft treten kann.
9. eine Strategie der sozialen Bodennutzung zu implementieren um systematisch Grundstücke, insbesondere von Bund und Land, zu erwerben und zügig Baulücken, Brachflächen und andere Flächen zur Wohnbebauung mit bezahlbaren Wohnungen oder zur Schaffung zusätzlichen Freiraums und Grünflächen nutzt.
10. Zu prüfen wie Erbbaurecht zur Realisierung von Wohnraum stärker genutzt werden kann.

Jedes Jahr wächst die Landeshauptstadt Mainz um 2.000 Einwohner*innen und beweist damit ihre Anziehungskraft, Lebensqualität und Zukunftsperspektive. Unsere wachsende Stadt steht vor großen Herausforderungen in der Stadtentwicklung. Konversion von ehemaligen Militär- und Industrieflächen zu neuen Wohnquartieren, Erhalt oder Ausbau von Einkaufsmöglichkeiten in den Orts- und Quartierzentren, Schutz, Aufwertung und Ausweitung von Grünflächen, die Erneuerung innerstädtischer Infrastruktur, aber vor allem ausreichend bezahlbarer, barrierefreier, familienfreundlicher und altengerechter Wohnraum gehören dazu.

Laut RAUM+Monitor hat die Stadt Mainz ein noch nicht entwickeltes Bauflächenpotential für Wohnraum von ca. 130 ha. Hinzu kommen entwickelte Bestände, die für Wohnraumnutzungen aufgestockt werden können.

Begründung erfolgt mündlich

Daniel Köbler
(Mitglied des Stadtrats)